

Gibt es den Corona-Burnout? Korrelate der pandemiebedingten psychosomatischen Belastung

Thilo Hinterberger¹, Nelly Orlandini-Hagenhoff², Joachim Galuska², Hans-Peter Selmaier², Jörg Ziegler²

1 Forschungsbereich Angewandte Bewusstseinswissenschaften, Abteilung für Psychosomatische Medizin, Universitätsklinikum Regensburg, Regensburg

2 Heiligenfeld Kliniken, Bad Kissingen

Einleitung: Die anhaltende pandemische Lage führt zu einer zusätzlichen psychischen Stressbelastung. Bei psychosomatischen Patient*innen kann es daher sinnvoll sein, die Corona-Stressbelastung mit in die Diagnostik aufzunehmen und deren Korrelate mit anderen diagnostischen Parametern zu untersuchen.

Methode: In dieser Studie wurde bei derzeit 592 Patient*innen der stationären psychosomatischen Behandlung bei Aufnahme in die Klinik die coronapandemiebedingte körperliche und psychische Belastung erhoben.

Ergebnisse: Demnach leiden 46 % deutlich unter den Einschränkungen der Pandemie, 50 % fühlen sich pandemiebedingt überfordert, 37 % fühlen sich einsam und leer, 29 % haben deutliche Ängste vor der Zukunft und 12 % finanzielle oder existenzielle Probleme. In dieser Population waren 5,7 % der Patient*innen bereits an Corona erkrankt. Die Corona-Belastung korreliert mit der psychosomatischen Symptombelastung nach ISR mit $r = .271$ ($p < .001$) und der Depression mit $r = .239$, ($p < .001$). Ein ebenso mittlerer Zusammenhang zeigt sich mit dem Burnoutindex ($r = .266$, $p < .001$). Die Resilienz ist schwächer korreliert mit $r = -.157$ ($p > .01$). Ebenso zeigt sich im Fragebogen EXIS, dass, je stärker das positive Erleben in sozialen Feldern ist, desto weniger belastend die Pandemiesituation erlebt wurde ($r = -.204$, $p < .001$). Die posttraumatische Stressbelastung zeigt keine signifikante Korrelation mit der pandemiebedingten Belastung auf ($r = .016$, n. s.).

Schlussfolgerung: Obwohl diese Ergebnisse keine Aussage über die Ursächlichkeit ableiten lassen, wird zumindest deutlich, dass Patient*innen, die stärker unter der Corona-Pandemie leiden, auch vermehrt psychosomatische Symptome und Anzeichen von Burnout aufweisen. Posttraumatische Stressbelastungen scheinen jedoch keinen Einfluss auf die Corona-Belastung zu haben. Das Coping mit der pandemiebedingten Stressbelastung ist daher eine zusätzliche Aufgabe der Psychosomatik.